

**WIR  
IM**

[www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de)

# SPORT



## OLYMPISCHE SPIELE JETZT GEHT'S LOS

GRENZBEREICHE IM SPORT ||||

INTEGRATION DURCH SPORT |||

ERWEITERUNG  
WILLI-WEYER-SCHULE |||||

SPORT BEWEGT NRW!

LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN





# Unser Sommer-Hit 2012: Top-Präsentationsanzug von hummel ab € 42,-!



## hummel Microfaseranzug „Bee Authentic“

Hoher Tragekomfort. In 9 Farben.  
Wahlweise im Junior-, Herren-  
oder reinem Damenschnitt (tailliert).  
**Inklusive Druck des Vereinsnamens!**  
Junior 116 – 176: € 42,00 (statt UVP € 74,95)  
Herren S – 3XL: € 50,00 (statt UVP € 89,95)  
Damen XS – XL: € 50,00 (statt UVP € 89,95)

**Bis zu  
45% Rabatt  
und inkl.  
Vereinsname!**

### Hinweise:

- Der kostenlose Druck Ihres Vereinsnamens (einfarbig/einzeilig) erfolgt gemeinsam mit unserem TeamSport-Logo auf linker Brust
- Lieferung erfolgt versandkostenfrei
- Dieses Teamangebot (ab 10 Stück) ist gültig bis 30.09.2012

Weitere Informationen sowie eine Bestellmöglichkeit finden Sie online unter [www.lsb-shop.de](http://www.lsb-shop.de). Gerne stehen Ihnen unsere Mitarbeiter auch telefonisch unter 0203 7381-795 zur Verfügung.

SPURT GmbH (SportShop), Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg-Wedau  
E-Mail: [sportshop@lsb-nrw.de](mailto:sportshop@lsb-nrw.de), Tel: 0203 7381-795, Internet: [www.lsb-shop.de](http://www.lsb-shop.de)

SPURT GMBH  
LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



## SPITZENSport FÖRDERN IN NRW

# VORFREUDE AUF DIE OLYMPISCHEN SOMMERSPIELE



Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes NRW

**Liebe Leserinnen und Leser,** wir alle freuen uns auf die Olympischen Spiele und die Paralympics in London. Hier kann unsere deutsche Olympiamannschaft im Vergleich mit den Besten der Welt zeigen, welches Potenzial in ihr steckt. Nach den Spielen werden wir Bilanz ziehen und unsere Leistungssportstrukturen und -fördermaßnahmen auf den Prüfstand stellen.

Im Hinblick auf die Perspektiven für Rio 2016 werden wir auch den Leistungsstand im Nachwuchsleistungssport im vergangenen Olympiazzyklus analysieren und bewerten. Grundlage für die Förderung in den nächsten vier Jahren wird natürlich die Perspektive des Nachwuchses sein. Denn als Landessportbund NRW ist es unsere Aufgabe, den Nachwuchsleistungssport gemäß der Zielstellung unseres Programms „Leistungssport 2020 – Förderung von Eliten und Nachwuchs in NRW“ zu unterstützen. Hierzu brauchen wir eine noch stärkere finanzielle Hilfe des Landes Nordrhein-Westfalen.

Wir können stolz darauf sein, dass unsere Vereine und Landesfachverbände es trotz beschränkter Fördermöglichkeiten immer wieder schaffen, eine dem Bevölkerungsanteil von NRW in Deutschland entsprechende Zahl von nordrhein-westfälischen Athletinnen und Athleten in den Bundeskader zu stellen. Der DOSB hat sich zum Ziel gesetzt, den fünften Platz in der Nationenwertung zu erreichen. Daran werden auch mehr als hundert NRW-Sportlerinnen und -Sportler beteiligt sein.

Bei den Paralympics werden wir wohl an Peking anknüpfen können, sowohl was den NRW-Anteil bei der Mannschaft als auch das Medaillenpotenzial betrifft. Besondere Leistungen dürfen wir hierbei in der Leichtathletik, im Schwimmen und im Tischtennis erwarten.

Die jungen Menschen aus dem olympischen Jugendlager unserer Sportjugend werden die NRW-Olympioniken unterstützen. Freuen wir uns mit ihnen auf faire und begeisternde Olympische und Paralympische Spiele 2012 in London!

Ihr

Walter Schneeloch

Unsere Wirtschaftspartner:

**BKK vor Ort**

**BKK**  
Landesverband  
NORDWEST

**WEST LOTTO**

**VORWEG GEHEN**

**METRO GROUP**

**ASS**

**ARAG**

**hummel**  
Character since 1923

**SPURT GMBH**  
LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN

Der Landessportbund NRW  
ist qualitätsgeprüft:

**EFQM**  
Committed to excellence



Für alle Fragen:  
Das ServiceCenter des  
Landessportbundes NRW  
Telefon 0203 7381-777

## 01 NEU

05 NEUIGKEITEN AUS DEM LANDESPORTBUND NRW

## 02 TITEL

09 OLYMPISCHE SPIELE IN LONDON | [Jetzt geht's los](#)

13 INTERVIEW GISELA HINNEMANN | [„Freue mich riesig auf Olympia“](#)

## 03 PROGRAMME & THEMENFELDER

SPITZENSORT FÖRDERN IN NRW!

16 KONGRESS NACHWUCHSFÖRDERUNG | [Grenzbereiche des Leistungssports](#)

BEWEGT GESUND BLEIBEN IN NRW!

18 GESUNDHEITSMARKETING | [Werbung per CD](#)

NRW BEWEGT SEINE KINDER!

20 SPORT BEWEGT MITGLIEDSCHAFTSMODELLE

INTEGRATION DURCH SPORT

21 WISSEN SCHAFF(T) TEILHABE | [Fachtagung in Berlin](#)

SPORTRÄUME

24 BEWEGUNG BRAUCHT RAUM

[Fachtagung im Wissenschaftspark Gelsenkirchen](#)

POLITIK

25 STÄNDIGE KONFERENZ DER BÜNDE | [Politikfähiger werden](#)

BILDUNG

26 LEHRTRAINER FITNESS | [Summer Special](#)

SPORTSCHULEN

28 WILLI-WEYER-SCHULE IN NEUEM GLANZ

[Erweitert und energetisch saniert](#)

SPORTMANAGEMENT

31 MÄDCHEN UND FRAUEN IM SPORT | [Porträt Ingrid Deimel](#)

32 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT | [Der Kampf um stille Stars](#)

SPECIAL

37 SPORTABZEICHEN-TOUR UND FESTIVAL DES SPORTS

[Tief im Westen ist es bunt](#)

03 EDITORIAL

39 IMPRESSUM UND ABO-WERBUNG



Der Vorstand der Sporthilfe NRW (v.l.): Dr. Stephan Osnabrügge, Walter Hützen, Wolfgang Rummeld, Manfred Peppikus (Vorsitzender) und Thomas Lang. Nicht im Bild: Dr. Norbert Fohler und Hans-Dieter Rehberg | Foto: Michael Wiek

### POSITIVE ENTWICKLUNG

Mitgliederversammlung der Sporthilfe

Die Sporthilfe e. V. verzeichnete 2011 eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Dies hob der Vorsitzende der Sporthilfe, Manfred Peppikus, am 30. Juni in der Sportklinik Hellersen auf der Mitgliederversammlung hervor. Nachdem die Sportklinik einige verlustreiche Jahre hinter sich hat, sei es nunmehr mit externer Beratung gelungen, das Jahres-

ergebnis 2011 deutlich zu verbessern. Für das laufende Jahr habe man sich das Ziel gesetzt, wieder einen positiven Jahresabschluss zu erreichen. Der Sporthilfe selbst wurde auch im abgelaufenen Jahr von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eine positive Beurteilung ihrer Liquidität bescheinigt.

„Der Wissensstand vieler Funktionäre bezüglich der versicherten Leistungen ist erschreckend“, warnte Dieter Winneg vom Stadtportbund Duisburg. Jochen

Grahn, Leiter des ARAG-Versicherungsbüros in Lüdenscheid, wies in diesem Zusammenhang auf die gemeinsam mit dem Landessportbund NRW, der Sporthilfe und der ARAG konzipierte Vereinsberatung hin. Diese wird über das Vereins-, Informations- und Schulungssystem (VIBSS) des LSB angeboten: „Diese für die Mitgliedsorganisationen und ihre Vereine kostenlosen Angebote sollten noch stärker genutzt werden.“

Redaktionelle Anzeige

## VERSICHERN WIRD EINFACHER UND NOCH GÜNSTIGER...

Durch die langjährige Kooperation von HDI und Landessportbund NRW erhalten alle Vereinsmitglieder besonders günstige Versicherungsangebote. Diese sind durch den neuen modularen HDI Privatschutz jetzt noch attraktiver und preiswerter.

### MODULAR UND FLEXIBEL – WEIL AUCH DAS LEBEN BUNT IST

Mit dem neuen Produktsystem von HDI wird die Auswahl einer Versicherung besonders übersichtlich und einfach. Sie haben damit die Möglichkeit, den für Sie optimalen Versicherungsschutz zusammenzustellen.

Am Beispiel der Hausratversicherung lässt sich darstellen, wie kundenorientiert wir unsere Leistungen anbieten: Die Pakete passen optimal zu persönlichen Lebenssituationen wie Freizeit, Hobby oder Arbeit und sprechen über ihre

Namen genau das an, was „drin“ ist. So heißen die Pakete bei der Hausratversicherung – „Draußen und Unterwegs“, „Fahrrad“, „Elementar“ oder „Glas“. Im Paket „Risiko Plus“ sind zusätzliche Risiken abgesichert. Beim Paket „Rundum Sorglos“ ist der Name Programm.

### VERTRÄGE BÜNDELN UND SPAREN – MIT BIS ZU 20 % RABATT!

Je mehr Verträge Sie bei HDI kombinieren, desto günstiger wird es. Sparen Sie bis zu 20 % Beitrag! Bereits ab zwei neu abgeschlossenen Verträgen profitieren Sie vom neuen Bündelnachlass.

### WAS BIETEN WIR NOCH?

Alle Ihre abgeschlossenen HDI-Privatschutz-Verträge kombinieren wir in nur einer Police.

### AUF HDI IST VERLASS – IN GUTEN WIE IN SCHLECHTEN ZEITEN

So gibt es im Rahmen des Pakets Rundum-Sorglos bei Arbeitsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit die Möglichkeit der Beitragsfreistellung für max. 12 Monate, in denen Sie dennoch den vollen Versicherungsschutz haben.

### EINFACH ANRUFEN ODER ONLINE BERECHNEN!

Online-Angebote unter [www.hdi.de/topschutz/nrwlslb](http://www.hdi.de/topschutz/nrwlslb) oder HDI Niederlassung Essen - Stichwort nennen: „LSB NRW“  
Huysenallee 100 45128 Essen  
Telefon 0201-823-2143  
Telefax 0201-823-2900





Mikael Zeiler: „Kampagnen-Star“ in Krefeld | Foto: SC Bayer 05 Uerdingen

## START DER IMAGEKAMPAGNE

„Mein Verein – Dein Verein“

Der SC Bayer 05 Uerdingen ist einer von insgesamt zehn Gewinnervereinen der

landesweiten Imagekampagne „Mein Verein – Dein Verein“ des Landessportbundes NRW. Jetzt hat der LSB mit dem SC Bayer 05 die Werbeoffensive in Krefeld gestartet. Der SC Bayer 05 warb

auf vielen Werbeflächen (Citylights) für sein Sportpark-Sommerfest, Postkarten und Rollups folgen. Mikael Zeiler aus der Kindersport-Akademie (KiSA) des SC Bayer 05 Uerdingen hat es auf 50 Citylights-Plakate im Krefelder Stadtgebiet

### Gute Präsentationsmöglichkeit

geschafft. Jessica Rohrschneider, Leiterin der Kindersport-Akademie, zur LSB-Kampagne: „Es ist eine sehr gute Möglichkeit für den SC Bayer, sich NRW-weit und in Krefeld zu präsentieren. Die Plakate zu unserem Fest sehen toll aus und ich bin stolz darauf, dass ein Kind aus der KiSA für die Aktion genommen wurde. Mikael hat sich sehr professionell verhalten!“

Weitere Informationen:

[www.lsb-nrw.de/meinverein](http://www.lsb-nrw.de/meinverein)

Redaktionelle Anzeige

# MOVIE PARK GERMANY – EXPLOSIVE ACTION UND EISKALTE ABENTEUER

Gruppenvorteile für „Wir im Sport“-Leser



Im Movie Park Germany ist Hollywood zum Greifen nah! In fünf Themenbereichen erwarten Sie über 40 Attraktionen und Shows – ganz im Zeichen großer Kinofilme.

Besonderes Highlight ist in dieser Saison Ice Age – Das 4-D-Abenteuer! Treffen Sie auf Manny, Sid, Diego und Scrat und erleben Sie gemeinsam mit ihnen ein neues, spannendes Abenteuer voller

Nervenkitzel, Schüttelfrost und Spaß in der 4. Dimension. Ein actiongeladener Kampf mit atemberaubenden Stunts und explosiven Pyro-Effekten erwartet Sie bei der Show Shadows of Darkness. An der Seite des größten Vampirjägers aller Zeiten werden Sie Zeuge seines erbitterten Kampfes gegen Vampire und Werwölfe. Bereits im Sommer 2011 ist Abraham Van Helsing im Movie Park eingezogen. In der als „Beste Neuheit Europas 2011/2012“ ausgezeichneten Indoor-Achterbahn Van Helsing's Factory begeben Sie sich auf eine rasante Vampirjagd durch die Dunkelheit – Gruselfaktor garantiert! Erleben Sie filmreife Action, Achterbahnen und

mitreißendes Entertainment und treffen Sie Ihre Film- und TV-Helden live: Hurra! Ich bin im Film!

### Angebot für Jugendgruppen (ab 10 Pers.):

Ab 10 Jugendlichen unter 18 Jahre: 18,50 Euro p.P. (statt 19,95 Euro) Pro 10 zahlende Jugendliche ein Begleiter frei

### Angebot für gemischte Gruppen

(ab 20 Pers.): 22 Euro p.P. (statt 26 Euro)

Eine schriftliche Voranmeldung ist erforderlich! Buchungsformular unter [www.moviepark.de/wis](http://www.moviepark.de/wis)

## NEUES SCHWEINEHUND-PLAKATMOTIV

Werbung für die NRW-Sportvereine



Anfang Juni wurde das neue Plakatmotiv der Kampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“ (ÜdiS) in der Kölner Innenstadt vorgestellt. Einige Passanten ließen sich spontan für ein Schweinehund-Foto begeistern. | Foto: LSB

## WOCHE DER UMWELT

Bundespräsident Gauck beeindruckt

Anfang Juni lud Bundespräsident Joachim Gauck zusammen mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt zur vierten „Woche der Umwelt“ nach Berlin ein. Im Park von Schloss Bellevue stellten rund 200 Unter-



Bundespräsident Gauck (r.) freute sich über das zukunftsweisende Engagement des Deutschen Sports | Foto: DOSB

nehmen, Organisationen, Institutionen, Forschungseinrichtungen, Verbände und Vereine zukunftsweisende Umweltprojekte vor. Erstmals vertreten war auch der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB). LSB-Präsident Walter Schneeloch präsentierte in seiner Funktion als DOSB-Vizepräsident unter dem Titel „Green Champions – Umwelt-, Klima- und Naturschutz im Sport“ ausgewählte Projekte und vielfältige Aktivitäten des Sports aus den Bereichen Klimaschutz, Sportstätten, Sportgroßveranstaltungen und Umweltbildung.

Redaktionelle Anzeige

NEUE LEISTUNG BEI DER BKK VOR ORT:

## OSTEOPATHIE – DIE SANFTE BEHANDLUNG

Die Osteopathie als alternative Heilmethode gehört üblicherweise nicht zum Leistungskatalog von gesetzlichen Krankenkassen. Die BKK vor Ort geht hier andere Wege. Seit dem 16. Mai 2012 gehört die osteopathische Behandlung zu den Sonderleistungen der BKK vor Ort.

### Was übernimmt BKK vor Ort?

Die BKK vor Ort übernimmt die Kosten für maximal sechs Sitzungen pro Kalenderjahr und erstattet 90 Prozent der Kosten - pro Sitzung jedoch höchstens 60 Euro.

### Osteopathie – mit den Händen heilen

Osteopathie ist eine Behandlungsmethode, die mit den Händen diagnostiziert und heilt. „Leben ist Bewegung“, lautet der wichtigste Grundsatz der Osteopathie. Krankheit entsteht demnach dort, wo Bewegung verhindert wird. Für die Osteopathie besteht der Organismus aus unzähligen Strukturen, die miteinander direkt oder indirekt zusammenhängen: nur im Zusammenspiel ergeben sie ein funktionierendes Ganzes.

Der Osteopath untersucht und behandelt genau diese körperlichen Zusammenhänge. Insbesondere bei Beschwerden, die sich nicht auf eine organische Ursache zurückführen lassen, kann die Osteopathie hilfreich sein. Nach einer ausführlichen Anamnese und Diagnosestellung erfolgt die Behandlung allein durch die Hände des Osteopathen. Durch gezielte Handgriffe zur Lockerung des Muskelgewebes unterstützt die ganzheitliche Methode den Körper bei der Selbstheilung.

### Bei welchen Beschwerden kann ein Osteopath helfen?

Störungen des Bewegungsapparates, Herzbeschwerden, Verdauungsstörungen, Organsenkungen, Operationsfolgen wie Vernarbungen und Verwachsungen, chronische Blasenentzündung, Inkontinenz, Nierenprobleme, Kopfschmerzen, Nasennebenhöhlenentzündung, Schwindel, Tinnitus, Kiefergelenkproblematiken

Eine Liste mit qualifizierten Anbietern finden Sie z.B. auf:

[www.bv-osteopathie.de](http://www.bv-osteopathie.de) und [www.osteopathie.de](http://www.osteopathie.de)

**BKK vor Ort**

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter der kostenlosen Servicenummer 0800 5020550 oder im Internet auf [www.bkkvorort.de](http://www.bkkvorort.de)





Mona Küppers, Sprecherin der Frauen im Landessportbund NRW | Foto: LSB

## MONA KÜPPERS BESTÄTIGT

Frauenvertretungen der Bünde und Verbände

Beim Treffen der Frauenvertretungen der Bünde und Verbände in Gladbeck wurde Mona Küppers einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Die Sprecherin der Frauen der

Mitgliedsorganisationen im Landessportbund NRW ist geborenes Mitglied der Kommission Gender Mainstreaming und Chancengleichheit. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Kommission arbeitet sie daran, die Chancengleichheit im Sport durch die Umsetzung von vielfältigen Maßnahmen weiter voranzutreiben.

### Gender Mainstreaming

Hierzu gehört es u. a., Gender Mainstreaming als Element des Qualitätsmanagements in allen vier LSB-Programmen zu verankern. Weitere wichtige Projekte sind die Durchführung des NRW-Preises für Mädchen und Frauen im Sport, die Initiierung zukunftsweisender Qualifizierungen unter dem Titel „Talente von heute – Führungskräfte von morgen! Junge

Frauen und junge Männer auf dem Weg in Führungspositionen des organisierten Sports in NRW“ und die Dezentralisierung von Mentoringprojekten in NRW. Das Schwerpunktthema der Arbeitstagung am 16. Juni lautete „Chancengleichheit und Vielfalt“. Dazu referierte Dr. Britt Dahmen, Referatsleiterin für Gender-Qualitätsmanagement an der Universität Köln und Mitglied der Kommission „Gender Mainstreaming und Chancengleichheit“. Die Vertreterinnen diskutierten den Ansatz von Gender Mainstreaming und Diversity und hoben insbesondere den Zugang zur Chancengleichheit über das Prinzip der „Vielfalt“ hervor. In der Perspektivdiskussion wurden weitere Inhalte für die Legislaturperiode 2012 - 2016 vorgestellt.

Anzeige



**HDI**

LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



HDI Privatschutz

**Gestalten Sie  
Ihre Sicherheit!**

**Preisgünstiger Einstieg in die neuen Hausrat- und Privathaftpflichtprodukte von HDI:**

- Leistungsstarker Basisschutz plus bedarfsgerechte Pakete
- Attraktiver Bündelnachlass bis zu 20 %
- 10 % Einführungsnachlass im ersten Jahr

Berechnen Sie bequem von zu Hause aus unter: <https://www.belegschaftsextranet.de/nrwlsl/>  
oder rufen Sie uns an unter Telefon: 0201 823-2143

**HDI  
Niederlassung Essen**  
Stichwort nennen:  
„LSB NRW“  
Huyssenallee 100  
45128 Essen

## OLYMPISCHE SPIELE 2012 IN LONDON



**JETZT  
GEHT'S LOS...!**





Ort spektakulärer Wettkämpfe:  
Das neue Olympiastadion in London



(Bild Mitte) Fährt mit Medaillen-Chancen nach London: Lena Schöneborn  
(Bild r.) Auch Christian vom Lehn könnte sich mit seiner Power vorne platzieren

**JETZT BEGINNT MIT DEN 30. OLYMPISCHEN SOMMERSPIELEN IN LONDON DAS WELTGRÖSSTE SPORTEREIGNIS DIESES JAHRES. MIT DEM 78-TÄGIGEN FACKELLAUF QUER DURCH GRIECHENLAND UND GROSSBRITANNIEN STIEG DIE VORFREUDE AUF DAS MEGA-EVENT. NUN STEHEN VOM 27. JULI BIS 12. AUGUST DIE TOP-ATHLETEN AUS ALLER WELT IM MITTELPUNKT. AUCH NRW-SPORTLERINNEN UND SPORTLER KÖNNEN AUF MEDAILLEN HOFFEN.**

Wenn die Königin des Vereinigten Königreichs Großbritannien, Queen Elizabeth II., das Olympische Feuer entzündet, werden über eine Milliarde Menschen die gigantische Eröffnungsfeier weltweit verfolgen. Rund 10.500 Sportlerinnen und Sportler aus über 200 Nationen nehmen an den Wettbewerben teil. Hinzu kommen mehrere Tausend Offizielle, Trainer und Betreuer, so dass gut 17.000 Menschen im Olympischen Dorf und dessen Umgebung untergebracht sein werden. 70.000 freiwillige Helfer sollen den Sportlern und Besuchern die Zeit in der britischen Metropole so angenehm wie möglich machen.

### 302 WETTBEWERBE IN 26 SPORTARTEN

Insgesamt werden bei 302 Wettbewerben in 26 Sportarten olympische Medaillen vergeben. Das deutsche Olympiateam umfasst 391 Athleten (plus 16 sogenannte Alternate Athletes)

Dazu gehören wieder über 100 Top-Athleten aus Nordrhein-Westfalen, die die führende Rolle des NRW-Spitzensports bestätigen. „Wir sind stolz, wieder mehr als ein Viertel des Kontingents des gesamten deutschen Olympiateams zu stellen“, sagt Gisela Hinnemann, LSB-Vizepräsidentin „Leistungssport“: „Das ist die Bestätigung für unser Engagement, optimale Strukturen für den Hochleistungssport in Nordrhein-Westfalen zu schaffen.“ (Interview mit Gisela Hinnemann auf Seite 13.)

Nach 1908 und 1948 ist die britische Hauptstadt der erste Austragungsort, in dem die Spiele zum dritten Mal stattfinden. Dafür wurde ein Gesamt-Etat von 9,3 Milliarden Pfund (11,3 Milliarden Euro) gestemmt; davon etwa 8,5 Milliarden Euro für Bauten und 1,2 Milliarden für Sicherheitsvorkehrungen. Das Londoner Olympia-Konzept basiert auf einer Kombination aus neu gebauten, hypermodernen Wettkampfstätten (wie das 80.000 Zuschauer fassende Olympiastadion) und der Nutzung

traditionsreicher Anlagen (z.B. das „Tennis-Mekka“ Wimbledon). „Rund 70.000 Tickets wurden allein in Deutschland verkauft. Wir freuen uns auf eine außergewöhnliche Atmosphäre in London“, sagt DOSB-Präsident Thomas Bach, der 1976 in Montreal selbst die Goldmedaille im Fechten gewann. Und es sind dessen Nachfolger auf der Planche, die aus NRW-Sicht für Furore sorgen sollen: Mit Britta Heidemann und Benjamin Kleibrink wollen zwei Goldmedaillensieger der vergangenen Spiele in Peking ihren Erfolg wiederholen. Beide Top-Athleten krönten mit dem „Felix 2008“ das letzte Olympiejahr mit dem Titel „NRW-Sportler des Jahres“ und gehören auch im „ExCel Exhibition Centre“ zu den Medaillenfavoriten.

### WIR DRÜCKEN DIE DAUMEN

Vorfreude weckt die gute Form vieler Top-Athleten in den vorolympischen Wochen. Sei es der Essener Kanute Max Hoff, der sich bei seinem EM-Sieg in Zagreb im Kajak über 1.000 Meter in Topform präsentierte. Sei es die Mülheimer Badmintonspielerin Juliane Schenk, die ihre dritten Olympischen Spiele ansteuert und sich als EM-Zweite 2012 jüngst mit ihrem Sieg bei den Singapur Open als Mitfavoritin auf Olympisches Gold ins Gespräch brachte. Oder die beiden Weltklasse-Stabhochspringer Malte

Mohr und Björn Otto. Der Wattenscheider Mohr stellte Ende Juni mit übersprungenen 5,91 Metern eine neue Weltjahresbestleistung auf. Der für Bayer Uerdingen/Dormagen startende Otto konterte bei der EM in Helsinki mit 5,92 m und wurde Vize-Europameister.

Punktgenau topfit und in Bestform zu sein, ist das Ziel der Sportler, derer Trainer und Betreuer. Das funktionierende Netz aus Bundes- und Landesleistungszentren und den verschiedenen Olympiastützpunkten, als deren Partner der Landessportbund NRW seinen Spitzenathleten die Daumen drückt, hat sich bei den vergangenen Olympischen Wettbewerben stets als Garant für erfolgreichen Spitzensport erwiesen.

Auch auf die ganz jungen Top-Talente sind die Sportfans gespannt: So gilt der erst 20-jährige, für die SG Bayer Wuppertal/Uerdingen/Dormagen startende Schwimmer Christian vom Lehn nicht erst nach seiner WM-Bronze von 2011 (200 m Brust in Shanghai) zu den viel versprechenden Youngstern für olympisches Edelmetall. Und natürlich brennen auch die aktuellen „Felix“-Gewinner auf ihren Einsatz bei Olympia: Während die für den TSV Bayer 04 Leverkusen startende „NRW-Sportlerin 2011“, Jennifer Oeser, im Siebenkampf an ihre in Daegu erkämpfte WM-Bronzemedaille 2011 anknüpfen will, zählt Tischtennis-Ass Timo Boll längst zur Weltspitze und will in London





Auch Springreiter Christian Ahlmann aus Marl kann sich gute Chancen bei den Olympischen Spielen ausrechnen



Ist auf dem besten Weg zu den Paralympics: Wojtek Czyz

06.2012 | TITEL

13

INTERVIEW MIT LSB-VIZEPRÄSIDENTIN GISELA HINNEMANN

# „FREUE MICH RIESIG AUF OLYMPIA“



## 14. PARALYMPISCHE SPIELE — EIN WEITERER HÖHEPUNKT DES SPORTJAHRES

Mit dem Erlöschen des Olympischen Feuers im Londoner Olympiastadion wird der großartige Sportsommer 2012 noch längst nicht vollendet sein: Direkt nach den 30. Olympischen Sommerspielen folgt mit den 14. Paralympischen Spielen der nächste Höhepunkt. Vom 29. August bis 9. September kämpfen – ebenfalls in London – die weltbesten Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung um Medaillen. Auch hier wird es sich um ein Rekordereignis handeln: Rund 4.200 Sportlerinnen und Sportler aus über 160 Nationen gehen an den Start. Sie teilen die Sportstätten mit den nicht-behinderten Olympioniken, und natürlich wird auch bei den Paralympics das neue Olympiastadion im Mittelpunkt stehen und Schauplatz für stimmungsvolle Eröffnungs- und Abschlusszeremonien sein. Im olympischen Dorf leben während der Paralympics rund 7.000 Menschen.

Voraussichtlich 155 Sportlerinnen und Sportler werden die deutsche Paralympics-Mannschaft bilden. Letzter Nominierungszeitpunkt durch die Kommission des Deutschen Behindertensportverband (DBS) war der 21. Juli (nach Redaktionsschluss). Darunter werden ca. 35 NRW-Athleten sein, die um die Medaillen kämpfen. Angeführt wird das NRW-Top-Team für die Paralympics 2012 unter anderem vom Goldmedaillengewinner im Sprint und Weitsprung von 2004 und 2008, dem Kölner Wojtek Czyz, und dem aktuellen „NRW-Behindertensportler des Jahres“, dem Tischtennis-Crack Holger Nikelis, der 2011 mit dem „Felix“ ausgezeichnet wurde.

SEIT 2008 GEHÖRT GISELA HINNEMANN DEM PRÄSIDIUM DES LANDESPORTBUNDES NRW ALS VIZEPRÄSIDENTIN „LEISTUNGSSPORT“ AN. DIE EHEMALIGE OBERSTUDIENRÄTIN IST PASSIONIERTER REITERIN UND FRÜHERE LANDTAGSABGEORDNETE. DIE 63-JÄHRIGE FREUT SICH GENAU SO WIE MILLIONEN ANDERE MENSCHEN IN NRW AUF DIE OLYMPISCHEN SPIELE. DOCH SIE SCHAUT GLEICHERMASSEN MIT EINEM PROFESSIONELLEN BLICK AUF DEN HÖHEPUNKT DIESES SPORTJAHRES.

SIND SIE MIT DER ZAHL VON MINDESTENS 114 NOMINIERTEN NRW-ATHLETINNEN UND ATHLETEN FÜR LONDON ZUFRIEDEN? Ja, sehr zufrieden. Damit hat NRW seine Rolle als Sportland Nr.1 untermauert. Mit rund einem Viertel aller deutschen Teilnehmer aus NRW liegen wir im Bereich unserer Ziele. Besonders in den Sportarten Badminton, Fechten und Tischtennis, wo sich die Teilnehmerzahl aus NRW im Vergleich zu 2008 in Peking verdoppelt hat, liegen wir über den Erwartungen, was die Teilnehmerzahl aus NRW betrifft. Schade, dass die Mannschaftssportarten aktuell nicht durchgehend an frühere Erfolge anknüpfen können.

erst bei den Olympischen Spielen 2016 und später zeigen werden. Dies gilt übrigens auch für die paralympischen Sportarten.

WELCHE ERWARTUNGEN HABEN SIE FÜR LONDON...? Zuerst hoffe ich, dass alle nordrhein-westfälischen Olympioniken ihre Leistungen abrufen können und uns damit spannende Wettbewerbe liefern. Sollte dies gelingen, rechne ich mit Medaillen z.B. in den Sportarten Fechten, Kanu, Leichtathletik, Reiten, Rudern und Tischtennis. Vielleicht erleben wir ja auch Überraschungen, wenn Athletinnen und Athleten über sich hinaus wachsen.

SEHEN SIE DIESEN ERFOLG AUCH SCHON ALS ERFOLG DER LEISTUNGSSPORTOFFENSIVE 2020, DIE VOM LANDESPORTBUND NRW INITIIERT WURDE? Da diese Initiative erst Ende 2008 gestartet ist und schrittweise ausgebaut wird, gilt dies nur für einige Sportarten. Sie müssen auch bedenken, dass unser Schwerpunkt in der Förderung der Nachwuchsarbeit liegt und die Erfolge sich damit

WIE WERDEN SIE PERSÖNLICH LONDON ERLEBEN...? Ich kenne London bereits und freue mich riesig, die Wettkämpfe bei den Olympischen Spielen ein paar Tage vor Ort erleben zu können. Gespannt bin ich auf den NRW-Abend im Deutschen Haus. Ich hoffe, da mit unseren Olympiateilnehmern und -teilnehmerinnen und ihren Trainern ins Gespräch zu kommen.

endlich die „chinesische Mauer“ bei Olympia durchbrechen. Mit seinen 391 Athleten ist der deutsche Olympiakader kleiner als 2008 in Peking. Hauptgrund hierfür ist das mauer Qualifikationsergebnis in den Mannschaftssportarten. Neben den Volleyball-Herren, die in letzter Minute auf den Olympiazug aufgesprungen sind, haben nur die Hockeyteams (Damen und Herren) das Ticket nach London gelöst. Hier zahlt sich aus, dass die Hockey-Vereinsmannschaften auf deutsche Cracks setzen, während zum Beispiel im Hand- oder Basketball ausländische Spieler in den Spitzenligen den Ton angeben. „Die Athletinnen und Athleten werden unter dem Motto ‚Wir für Deutschland‘ ihr Bestes geben und ihre Fans zu Hause und vor Ort begeistern. Wir fahren voller Optimismus in die britische Hauptstadt, um im härtesten Wettstreit der Olympiageschichte unseren Platz in der Weltspitze zu verteidigen“, sagt DOSB-Präsident Thomas Bach. Das Abenteuer Olympia kann endlich beginnen!

Text: Rüdiger Zinsel, Fotos: picture alliance, Stefan Matzke, sampics (S. 9), picture alliance, maxppp (S. 10 l.), picture alliance, sampics, Christina Pahnke (S. 10 r.), picture alliance, dpa (S. 11), picture alliance, Sport Moments, Paschertz (S. 12 l.), picture alliance, Xinhua (S. 12 r.)





## ÜBER DÜSSELDORF NACH LONDON

WESTLOTTO PRÄSENTIERT

## DIE DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN DER TURNER

Heute stehen wir kurz vor den Olympischen Spielen in London. In allen Sportarten haben die Athletinnen und Athleten in den letzten Wochen und Monaten um ein Ticket für London gekämpft. So auch die Turnerinnen und Turner, die bereits Mitte Juni ihre Deutschen Meisterschaften in Düsseldorf als Qualifikation hatten.

WestLotto und der Landessportbund NRW präsentieren exklusiv Eindrücke von dieser tollen Veranstaltung. In der Mitsubishi Electric HALLE zeigten

die großen Hoffnungsträger auf olympisches Edelmetall ihr Können, begeisterten das Publikum. Es gab viele emotionale Momente, wie die Bildreportage auf diesen Seiten eindrucksvoll belegt. NRW steht für Leistungs- und Spitzensport. Dabei sind Breitensport und die Förderung von Leistungs- und Spitzensport eng miteinander verbunden. Der Landessportbund NRW und WestLotto sind starke Partner. Sie fördern Sport und Bewegung für jung und alt genauso wie die Topsportlerinnen und -sportler.







# GRENZBEREICHE DES LEISTUNGSSPORTS

**Auf dem Kongress Nachwuchsförderung NRW 2012 in der Deutschen Sporthochschule Köln diskutierten Vertreter aus Wissenschaft und Sportpraxis die Frage nach Grenzbereichen der Belastungs- und Leistungsfähigkeit. Referenten der Biochemie, Biomechanik, Sportmedizin, Sportgeschichte und Psychologie zeigten den über 450 Teilnehmern verschiedene Sichtweisen von Grenzbereichen auf, an die junge Nachwuchssportler im Rahmen des Leistungssports stoßen können. „Dieser Kongress führt eine lange Tradition mit neuem Format fort“, freute sich LSB-Vizepräsidentin „Leistungssport“, Gisela Hinnemann. Denn der Kongress setzt die Reihe der 26 Internationalen Workshops „Talentsuche und Talentförderung“ fort.**

„Mit zunehmendem Leistungsniveau wird das Risiko der Grenzüberschreitung, der akuten Verletzung oder chronischen Schädigung exponentiell steigen“

Prof. Dr. Gert-Peter Brüggemann

„Knochen, Gelenke und Bindegewebe sind im Leistungssport häufig extremen Belastungen ausgesetzt. Mit zunehmendem Leistungsniveau wird das Risiko der Grenzüberschreitung, der akuten Verletzung oder chronischen Schädigung exponentiell steigen“, erklärte Prof. Dr. Gert-Peter Brüggemann, Leiter des Instituts für Biomechanik. Er nannte ein einprägsames Beispiel: „Beim Dreisprung wirkt kurzfristig eine Kompressionskraft von 18.000 Newton auf das Knie, das ist etwa das 23-fache des eigenen Körpergewichts. Und das entspricht einem Porsche Cayenne.“

Dazu präsentierte Brüggemann eine eindrucksvolle Zeitlupenaufnahme eines Dreispringers in Aktion. „Das kann nicht gesund sein“, war der eindeutige

Kommentar vieler Zuschauer. Wolfgang Ritzdorf vom Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft als ausgewiesener Fachmann für leichtathletisches Sprungtraining machte darauf aufmerksam, wie wichtig ein begleitendes Training ist, das diese Extrembelastungen z. B. durch Stabilisierungsübungen überhaupt erst ermöglicht.

## Balance zwischen Reiz und Erholung

Mit 4.000 Trainingskilometern pro Jahr legt ein Schwimmer eine rund sechsmal längere Distanz zurück als noch im Jahr 1960. „Um so wichtiger ist Regeneration, denn Wachstum und Anpassung von Muskeln und Gewebe sind nur bei ausreichender

Austausch über Grenzbereiche im Leistungssport, v.l.: Werner Stürmann, Abteilungsleiter Sport im NRW-Sportministerium; Prof. Dr. Joachim Mester, DSHS Köln; Gisela Hinnemann, LSB-Vizepräsidentin „Leistungssport“; Dr. Christoph Niessen, LSB-Vorstandsvorsitzender; Bernhard Schwank, DOSB-Leistungssportdirektor



Erholung möglich“, betonte der Sportmediziner Prof. Dr. Wilhelm Bloch. Trainingsreize und -pausen müssten aufeinander abgestimmt sein. Außerdem seien Grenzbereiche der Leistung unter Berücksichtigung der sportartspezifischen Anforderungen zu betrachten.

Interessante Einblicke aus der Sicht der Sportpsychologie gab Prof. Dr. Jens Kleinert: „Grenzbereiche sind notwendig für die Entwicklung der Persönlichkeit von Nachwuchssportlern. Allerdings bergen sie auch Konfliktpotenzial.“ Kleinert empfahl als psychologische Mittel, dass Athleten möglichst selbstbestimmt, autonom und intrinsisch („von sich heraus“) ihr Training mitgestalten und persönliche sportliche Ziele formulieren sollten.

Bei den Praxiseinheiten im Leichtathletikzentrum ging es um die Frage, wie man beim Training in Grenzbereichen arbeiten und Überbelastungen von Nachwuchssportlern vermeiden kann, um sie vor Verletzungen zu schützen. Dazu wurden beispielhaft praktische Übungen demonstriert. So musste ein Athlet – angefeuert durch die Kongressteilnehmer – mit 300 Vertikalsprüngen an seine neurologischen

und muskelmekanischen Grenzen gehen. Die Frage war: Wie hoch sind die Einbußen in der sportmotorischen Leistungsfähigkeit nach dem Test. Und die wissenschaftlich fundierte und erstaunliche Antwort: Auch nach mehreren hundert Sprüngen liegen die Einbußen nur bei knapp 15 Prozent!

## Gespräch vor London 2012

Anlässlich der Olympischen Spiele in London diskutierten Dr. Christoph Niessen, LSB-Vorstandsvorsitzender, DOSB-Leistungssportdirektor Bernhard Schwank und Werner Stürmann aus dem Sportministerium des Landes NRW über ihre Erwartungen. Dr. Niessen wünscht sich, „dass die Menschen erkennen, dass Sport viel mehr ist als Fußball.“ Schwank erhofft sich unter anderem „Impulse für die Förderung des Leistungssports auf allen Ebenen.“

Text: Theo Düttmann, Ninja Putzmann,  
Fotos: picture-alliance / Annegret Hilse (l.),  
Andrea Bowinkelmann (r.)

Weitere Informationen:  
Landesstelle  
Talentförderung  
Paul.Guhs@lsb-nrw.de  
Telefon: 0203 7381-924



GESUNDHEITSMARKETING

# WERBUNG PER CD

Vor dem Hintergrund des wachsenden Wettbewerbs mit professionellen Anbietern auf dem „Gesundheitsmarkt“ muss auch der organisierte Sport marktorientierter handeln und seine Leistungsfähigkeit öffentlichkeitswirksamer bekannt machen. Dazu wurde im Programm „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ das Thema „Gesundheitsmarketing im Sport“ als Schwerpunkt festgelegt. Ein Beispiel der DLRG Nordrhein.

Sie ist rund, praktisch und macht neugierig: Die CD der DLRG Nordrhein mit dem Titel „Bewegung? Veränderung? FÜR MICH?“. Ihr Inhalt: Lebendig aufbereitete Informationen über die Vorteile des „Präventionssports“. Ihr Ziel: Die Themen „Präventi-

Bezirkstagungen etc.. Produktionskosten: 7.500 Euro, finanziert über den Landessportbund NRW durch das Sportministerium aus Mitteln der Landesinitiative NRW IN FORM.

## CD zeigt Vorteile auf und motiviert

Die CD ist Teil einer Aufklärungs-, Motivations- und Marketingkampagne der DLRG Nordrhein. Dirk Zamiara, pädagogischer Mitarbeiter der DLRG Nordrhein, erinnert sich: „Obwohl wir bereits seit Jahren im gesundheitsorientierten Sport engagiert sind, wollten wir den Bereich Präventionssport im Verband nach vorne bringen. Und wir wollten nicht noch einen weiteren Flyer zum x-ten Thema machen“, erläutert Zamiara. Gesagt getan. Eine kleine Arbeitsgruppe nahm sich 2011 des Themas an. Zu ihr gehörten neben Zamiara der Referatsleiter Prävention, Hermann-Josef Heinisch, sowie der Vizepräsident des Landesverbandes Nordrhein, Horst Dengler. Als Moderator wurde der VIBSS-Experte Friedel Geit eingeladen. So aufgestellt entstand die Idee, im Rahmen einer

„OBWOHL WIR BEREITS SEIT JAHREN IM GESUNDHEITSORIENTIERTEN SPORT ENGAGIERT SIND, WOLLTEN WIR DEN BEREICH ‚PRÄVENTIONSSPORT‘ IM VERBAND NACH VORNE BRINGEN. UND WIR WOLLTEN NICHT NOCH EINEN WEITEREN FLYER ZUM X-TEN THEMA MACHEN.“

Manfred Dirk Zamiara, pädagogischer Mitarbeiter der DLRG Nordrhein

on“ und „Gesundheitsförderung“ in den Köpfen der Mitglieder und der Funktionsträger des Verbandes zu verankern. Ihre Verbreitung: 20.000 Exemplare, verteilt über das Verbandsmagazin „Lebensretter“ sowie über den persönlichen Kontakt bei Meetings,



Kampagne eine CD zu produzieren. „Statt zu problematisieren wollten wir mit der CD neugierig machen und die Vorteile aufzeigen, die der gesundheitsorientierte Sport bietet“, erklärt Dirk Zamiara. Positiv besetzte Themen sollten im Vordergrund stehen: Wie man selbst profitiert, wie man neue Zielgruppen erreicht, neue Einnahmequellen erschließt oder Qualität durch das Siegel SPORT PRO GESUNDHEIT steigert. Mitarbeiterentwicklung war ein Thema und über die B-Lizenz „Sport in der Prävention“ wurde informiert. „Wir wollten nicht ‚mit der Tür ins Haus fallen‘, sondern uns ‚reinmogeln‘ war die Devise.“ Zum gelungenen Ergebnis trug eine professionelle Werbedesignerin bei. Die Gesamtausgaben inklusive Öffentlichkeitsarbeit, Beratungen und Ausbildungsmaßnahmen lagen bei 23.000 Euro. Entschlossenheit war Trumpf. Um möglichst viele zu erreichen, wurde die CD 2012 in der ersten Ausgabe des Verbandsorgans „Lebensretter“, das vier Mal jährlich erscheint, eingeklebt und so verbandsweit mit 18.000 Exemplaren verteilt. Flankiert durch einen Leitartikel, der das Thema „Gesundheitssport“ in den Fokus stellte. Gleichzeitig wurde die CD bei YouTube eingestellt.

Um das Thema am „Köcheln“ zu halten, wurde eine Erinnerungsmail mit der Frage „Schon eingelegt?“ versandt. Ein kleines Preisausschreiben in der zwei-

ten Ausgabe des „Lebensretters“ wird sich um die CD drehen. In der dritten Ausgabe wird mit Bekanntgabe der Gewinner wieder die Aufmerksamkeit darauf gelenkt werden. Außerdem wird auf Tagungen und Treffen die CD explizit vorgestellt. So entstand ein „rundes“ Projekt.

Die genauen Hintergründe für den Schwerpunkt „Gesundheitsmarketing“ sowie mögliche Maßnahmen finden Sie im Internet: [www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/bewegt-gesund-bleiben-in-nrw/konzept-und-umsetzung/](http://www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/bewegt-gesund-bleiben-in-nrw/konzept-und-umsetzung/)

Text und Foto: Michael Stephan

## MARKETING IM SPORT

Der Begriff Marketing beschreibt die Aufgabe, Waren und Dienstleistungen (hier: Gesundheitsförderung) zu vermarkten und zu einer ganzheitlichen Unternehmensführung beizutragen. Vier Säulen (4 P's) kennzeichnen klassisches Marketing: 1. Produktpolitik (Product), 2. Preispolitik (Price), 3. Kommunikationspolitik (Promotion) und 4. Vertriebspolitik (Place). Zentrale Ziele des „Gesundheitsmarketing im Sport“ sind Imagesteigerung, Gewinnung neuer Zielgruppen und Teilnehmer, Teilnehmerbindung und die Motivation von Bürgerinnen und Bürger in NRW für eine gesunde Lebensführung.





„SPORT BEWEGT

## MITGLIEDSCHAFTSMODELLE<sup>BB</sup>

Der offene Ganzttag stellt die Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine vor echte Herausforderungen. Darum entwickeln der Landessportbund NRW und seine Sportjugend im Rahmen des Programms „NRW bewegt seine KINDER!“ Ideen und Modelle, wie aus Kooperationen mit Schulen handfeste Mitgliedschaften entstehen können. Ab 2013 sollen verschiedene Mitgliedschaftsmodelle für die Sportvereine vorliegen.

„Was bringt uns ein Engagement im Ganzttag?“ Eine berechtigte Frage, die die Mülheimer Vereine an Claudia von Parzotka-Lipinski stellen. Deshalb ist die stellvertretende Geschäftsführerin des Mülheimer Sportbundes auf der Fachtagung „Sport bewegt Mitgliedschaftsmodelle“ am 13. Juni im Duisburger Steinhof. Gemeinsam mit rund 100 Vertretern aus Bündeln und Verbänden möchte sie die zukünftigen Möglichkeiten von Kooperationen und Mitgliedschaftsmodellen ausloten, die Vereine den Trägern anbieten können.



Weitere Informationen:

Landessportbund/

Sportjugend NRW

Ulrich.Beckmann@

lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-876

### Die einfache Lösung

Die Herausforderung ist bekannt: Der schulische Ganzttag dominiert das Leben der Kinder und Jugendlichen. Für außerschulische Aktivitäten wie zum Beispiel Musik oder Sport im Verein fehlt es zunehmend an Zeit. Die Vereine leiden unter dem Nachwuchsschwund, besonders Mannschaften können kaum noch wettkampffähig gehalten werden. Die Lösung klingt einfach: Kommen die Kinder nicht zum Verein,

dann kommt der Verein eben zu den Kindern. Aber wie und mit welchen Angeboten? Auch mit dem Angebot, Mitglied zu werden? Welches Konzept passt zu welchem Verein?

Im Fokus stehen drei mögliche Mitgliedschaftsmodelle. Sie zielen alle darauf, die Mitgliedszahlen zu halten oder gar zu steigern, die Wettkampffähigkeit besonders von Mannschaftssportarten zu erhalten, die Nachwuchsarbeit weiterzuführen, auch außersportliche Angebote anzubieten – das ist die Motivation für Vereine, sich auf das Abenteuer Ganzttag einzulassen und den „Mehrwert“ des Vereins herauszustellen.

Die Finanzierung der Mitgliedschaftsmodelle aus Ganzttagmitteln muss transparent geregelt werden – Schulministerium und Landessportbund/Sportjugend NRW müssen dazu an einen Tisch. 2013 sollen die Fachkräfte von „NRW bewegt seine KINDER!“ in den Beratungsstellen der Bünde und Verbände eine Handreichung zu den Modellen bekommen und damit arbeiten.

Text: Nicole Jakobs, Fotos: Andrea Bowinkelmann

INTEGRATION DURCH SPORT

# WISSEN SCHAF(F)T TEILHABE



MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN, MENSCHEN MIT UND OHNE ZUWANDERUNGSGESCHICHTE ODER AUCH: „MENSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND“. DER BEGRIFFE SIND VIELE. ZDF-MITARBEITERIN DUNJA HAYALI (IM BILD RECHTS AUF DEM PODIUM) BRACHTE IN BERLIN EINEN WEITEREN BEGRIFF INS SPIEL: MENSCHEN MIT ZUWANDERUNGSVORDERGRUND. ▶





In Berlin konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfangreich informieren



„Integration ist wichtig, damit alle Gruppen der Gesellschaft friedlich miteinander leben. In den Sportvereinen kann das gut gelingen.“

Carola Baaten-K. Abdulsalam, Vorsitzende des Internationalen Sportclubs AlHilal Bonn



„Sport ist ein wichtiger Motor unserer Gesellschaft und leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration. Integration findet zuerst in den Köpfen statt.“

Irwin-Conrad Subryan, Vorstandsmitglied des Landesintegrationsrats

Die Moderation der Fachtagung „Integration und Sport – Wissen schafft Teilhabe“ brachte dieses Wortspiel in der NRW-Vertretung ein wenig provozierend ins Spiel. Denn alle tun sich schwer mit einer politisch korrekten Bezeichnung für diejenigen, die in 1.-, 2.- oder 3.-Generation aus Ländern wie z. B. der Türkei stammen und hier ihre neue Bleibe gefunden haben. Ausschließlich um diese Menschen ging es bei der Fachtagung. Wie heterogen diese Gruppe ist, die mittlerweile ein Viertel der bundesrepublikanischen Bevölkerung ausmacht, wurde schnell deutlich. Es gibt diejenigen wie z.B. die Nationalkicker Özil oder Podolski, die quasi als „Superintegrierte“ zu gesellschaftlichen Vorbildern geworden sind. Es gibt diejenigen, die gut etabliert, im bürgerlichen Milieu zu Hause sind.

### VEREINE NICHT ÜBERFORDERN

Aber es gibt auch diejenigen, die enturzelt sind und keine Perspektive haben. Immerhin neun Prozent aller Migranten befinden sich in einer solch prekären Lage. Winfried Kneip, Leiter des Kompetenzzentrums „Bildung“ der Stiftung Mercator: „Bei dem von uns unterstützten Projekt ‚spin - sport

interkulturell‘ hat sich gezeigt, dass diese soziale Gruppe bisher kaum erreicht wurde. Das wollen wir ändern.“ Mit anderen Worten, Sport ist nicht nur in der deutschen Bevölkerung eine Mittelstandsveranstaltung, sondern auch bei den Menschen mit Zuwanderungsgeschichte.

Diese Problematik verweist auf die zentrale Frage der Veranstaltung, nämlich die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen von „Integration durch Sport“. Professor Dr. Sebastian Braun, Sportsoziologe der Berliner Humboldt Universität, machte darauf aufmerksam, dass die Sportvereine in erster Linie ihrem Kerngeschäft verpflichtet seien, nämlich den Sportbetrieb selbst zu organisieren. Auch Walter Schneeloch warnte als DOSB-Vizepräsident „Breitensport“ und LSB-Präsident vor einer Überforderung der Sportvereine: „Auf die Vereine kommen viele gesellschaftliche Forderungen zu. Wir dürfen die Belastungsgrenzen nicht überschreiten.“

Beide waren sich aber darin mit den ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einig, dass der Sport hervorragend geeignet sei, Integration zu befördern. Oder wie es Dr. Manfred Schmidt, Präsident des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge ausdrückte: „Im Sport kommt es nicht darauf an, wo



„Viele glauben noch, dass Integration Anpassung bedeutet. Aber das stimmt nicht. Wir müssen uns aufeinander zu bewegen.“

Harun Kazoglu, Mitglied im Essener Sportausschuss und im Landesintegrationsrat



ZDF-Moderatorin Dunja Hayali (re.) diskutierte mit Vertretern aus Sport, Politik und Wissenschaft über die Möglichkeiten und Grenzen von „Integration durch Sport“

man herkommt, sondern ob man den Ball ins Tor schießt.“ Gemeinsamer Jubel sei erlebte Integration. Schmidt: „Gemeinsam müssen wir in Deutschland an einer Willkommens- und Anerkennungskultur arbeiten, die Migrantinnen und Migranten signalisiert: Diese Gesellschaft könnt ihr mitgestalten. Der Sportverein ist ein wichtiger Ort, an dem sich eine solche Willkommens- und Anerkennungskultur mit Leben füllen kann.“

### ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DES SPORTS

In die gleiche Richtung ging das Statement von Winfried Kneip: „Sport ist nach Ansicht der Stiftung Mercator und der Heinz Nixdorf Stiftung ein wesentlicher Bestandteil der Bildungsbiografie von Kindern und Jugendlichen. Er verbindet Menschen unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft und schafft Raum für Kommunikation und Interaktion. Auf diese Weise kann Sport gerade auch für die Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund besonders wirksam sein.“

Walter Schneeloch machte die Position des organisierten Sports deutlich: „Letztendlich geht es auch um die Zukunftsfähigkeit des Sportvereins. Die in-

terkulturelle Öffnung im Sport muss daher sowohl bei den Strukturen in Verbänden und Vereinen als auch bei den zentralen Akteuren ansetzen.“ Um einen offenen Blick ging es auch in dem Workshop „Migrantenorganisationen im Sport als Normalfall zivilgesellschaftlicher Selbstorganisation.“ Entstehen in diesen oft monoethnischen Vereinen „Parallelgesellschaften“? – so lautet die vielgestellte, besorgte Frage. Professor Braun konnte hier mit vielen Vorurteilen aufräumen: „Nach unserer jüngsten Studie ergibt sich ein klares Bild: Diese Vereine sind im Kern ganz normale Sportvereine, sie weisen viele Ähnlichkeiten zu nicht-migrantischen Vereinen auf.“ Martin Wonik, Leiter des LSB-Stabs Politik/Grundsatzfragen: „Ich bin sehr froh über diese wissenschaftlichen Erkenntnisse. Meine Erfahrung: Die Migrantenvereine freuen sich über Kontakt und Austausch. Gehen wir auf sie zu!“ Die Tagung in Berlin war eine gemeinsame Initiative des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, des Deutschen Olympischen Sportbundes, der Humboldt-Universität zu Berlin, des Landessportbundes NRW, des NRW-Sportministeriums, der Stiftung Mercator sowie der Heinz Nixdorf Stiftung.

Text: Theo Düttmann, Fotos: Andrea Bowinkelmann



„Ich bin 1996 aus der Ukraine gekommen. Der Sport bietet mir eine Heimat. Wir sind eine Familie. Über den Sport bekommen wir viel Anerkennung, das ist gut für das Selbstbewusstsein.“

Elvira Müller, Boxclub Vogelheim, Essen



# BEWEGUNG BRAUCHT RAUM

**Welche Sporträume brauchen wir heute? Das ist eine der zentralen Fragen der Fachtagung „Sporträume NRW – Bewegung braucht Raum“. Die Tagung findet am 14. und 15. September im Wissenschaftspark Gelsenkirchen statt. Veranstalter sind der Landessportbund NRW sowie das NRW-Sportministerium; als weitere Partner kommen u.a. der Städte- und Gemeindebund NRW sowie der Städtetag NRW hinzu.**

Eingeladen sind die Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes NRW, Vertreterinnen und Vertreter der Sportvereine, der kommunalen Verwaltungen, der Sportpolitik sowie Planer und Architekten. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich in mehr als 60 Vorträgen über unterschiedliche Aspekte rund um das Thema Sporträume zu informieren.

## 1. Sportstättenmesse NRW

Schwerpunkte werden u.a. sein: Vereinseigene Fitnessstudios, Vereinssportzentren, Planung, Ausstattung und Betrieb von Sportanlagen, Nachhaltige Sportstättenbau, Übernahme von kommunalen Sportstätten durch Vereine, Sportstättenfinanzierung, Bewegungsgelegenheiten für Generationen und Nachhaltige Sportstättenentwicklungsplanung. Im Kommunal-Forum werden Themen auf der Schnittstelle von Kommune und gemeinwohlorientiertem Sport beleuchtet. Der Schwimmverband informiert in einer Sonderveranstaltung über den

nachhaltigen Erhalt und Betrieb von Bädern. Neben den vielfältigen Informationsmöglichkeiten will die Veranstaltung Plattform für Beratung und Dialog sein: Zahlreiche gute Beispiele aus der Vereinspraxis sorgen für Anregungen und bieten Gelegenheit zum intensiven Austausch.

Parallel zur Fachtagung findet die 1. Sportstättenmesse NRW statt. Im Aussteller-Forum haben Besucher die Möglichkeit, Vorträge der ausstellenden Firmen zu besuchen und von deren Fachwissen zu profitieren. Das Thema Kunstrasen wird im Rahmen der Messe im Kunstrasen-Forum des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbands ausführlich beleuchtet. „Kommunale und vereinseigene Sporträume sind unverzichtbare Voraussetzung für jegliche Form des Sporttreibens. Sie sind wichtig für die Verwirklichung eines aktiven Lebensstils. Deshalb kommt der Kongress zur richtigen Zeit. Wir müssen intensiver darüber nachdenken, wohin die Entwicklung der Sporträume gehen soll“, sagt Dr. Christoph Niessen, Vorstandsvorsitzender des LSB.

Text: Achim Haase, Theo Düttmann  
Foto: Andrea Bowinkelmann

## STÄNDIGE KONFERENZ DER BÜNDE

# »» POLITIKFÄHIGER WERDEN ««

**AUFBRUCHSTIMMUNG KAM AUF. NACH EINER INTENSIVEN AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM THEMA „VERBESSERUNG DER POLITIKFÄHIGKEIT DER BÜNDE“ AUF DER STÄNDIGEN KONFERENZ DER BÜNDE IN HACHEN AM 22. JUNI WURDE KLAR: MIT MEHR KOMPETENZ IN FRAGEN DER KOMMUNALEN FINANZEN UND EINER BESSEREN LOBBYARBEIT KÖNNEN DIE BÜNDE IHREN EINFLUSS AUF DIE KOMMUNALPOLITIK VERBESSERN.**

Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes NRW forderte auf der Tagung Realitätssinn: „Der organisierte Sport hat in den kommenden Jahren von den Kommunen keine positiven Meldungen zu erwarten.“ Die Fakten lägen auf dem Tisch: Nicht einmal zehn Prozent der Kommunen in NRW verfügten 2011/2012 über einen strukturell ausgeglichenen Haushalt, 40 Prozent mussten ein Konzept zur Haushaltssicherung aufstellen. Die Konsequenzen: Für Sportstätten fehlen Mittel. Sportvereine erhalten weniger Zuschüsse.

## BÜNDE MÜSSEN SICH IN KOMMUNALEN HAUSHALTEN BESSER AUSKENNEN

Schneeloch rief angesichts dieser bedrohlichen Zahlen auf, „Kampfbereitschaft“ zu zeigen. Einig war man sich in Hachen, dass es eines Bündels von Maßnahmen bedürfe, um die Bünde in ihrer Politikfähigkeit zu stärken. Im Zentrum müsse eine verbesserte Kompetenz in Fragen der Kommunalfinanzen stehen, denn sie sind der Dreh- und Angelpunkt der Sportpolitik vor Ort. Zudem gelte es, in den Kommunen die Sportförderung transparent zu machen und Kooperationen zu anderen Institutionen zu klären.

Reinhard Ulbrich, Sprecher Kreis- und Stadtsportbünde, stellte vier Faktoren in den Mittelpunkt der weiteren Arbeit. Sie zielten auf die Unabhängigkeit der Bünde, mahnten effizientere Strukturen und Mitsprache in politischen Gremien an. Darüber hinaus bezogen sie sich auch auf die Vernetzung mit anderen Partnern. Gemeinsam beschloss man, einen Beraterpool einzurichten und Qualifizierungsmaßnahmen anzubieten, die über

- » Politikfähigkeit und Verwaltungsstrukturen informieren
- » Einfluss- und Beteiligungsmöglichkeiten aufzeigen
- » Kommunikations- und Verhandlungstechniken vermitteln

Wie erfolgreiche „Kämpfe“ aussehen können, belegte zum Beispiel der Stadtsportbund Bielefeld. Ihm gelang es durch die genaue Kenntnis der politischen Möglichkeiten, durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit und Einzelgespräche mit den Parteien, erhebliche finanzielle Nachteile für den Sport nach einer Kommunalwahl zu korrigieren. Warum sollte dies in Zukunft nicht häufiger gelingen?

Text: Michael Stephan



Weitere Informationen:  
Landessportbund NRW  
Achim Haase@lsb-nrw.de  
Telefon 0203 7381-837  
Detaillierte Informationen  
zum Programm im  
Internet: [www.bewegung-braucht-raum.info](http://www.bewegung-braucht-raum.info)





## 1. LEHRTRAINER FITNESS

# SUMMER SPECIAL

Vera Winter. Vera ist die Instruktorin von „Interval Latin Dance“. Frau Winter - ihr Nachname führt in die Irre. Denn sie ist Sonne beim „1. LehrTrainer-Fitness – SUMMER SPECIAL“, eine Veranstaltung der Bildungswerk-Außenstelle, Essener Sportbund. Am 7. Juli ging in den modernen Räumen des Gesundheitszentrums in Essen-Haarzopf das Fitness-Fortbildungsevent über die Bühne. Eine Veranstaltung, an die die mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch lange zurückdenken werden.

WHOW. BOMBE. HAMMER. Ein Riesenspaß und neue Fitness-Programme: Thai Bo mit Daniel, Hot Summer Mix, angeleitet von Steffi, Step Party mit Iris oder Double Trouble mit Ines. Mehr als 18 Stunden Spaß mit Fitness-Power, die aktuellsten Highlights für die ausgebildete „LehrTrainer Fitness“-Familie; überwiegend „LehrTrainer Fitness“-Ladies. Denn der Männeranteil war klein. Dagegen fast 100 Frauen, die beinahe ausnahmslos die anspruchsvolle „LehrTrainer-Fitness“-Qualifizierung des Bildungswerkes (siehe Kasten) durchlaufen haben.

### High-Energy statt Räucherstäbchen

Deshalb verdient Guido Kruschwitz besondere Erwähnung. Er ist einer der ausgebildeten „Kraft-Fitness-LehrTrainer“, dem die dynamische Fitnesswelt natürlich noch etwas fremd ist. Aber er ist aktiv dabei, wenn die Damen sich z.B. beim Yoga Fitness dehnen und biegen. Yoga Fitness ist, wie man in Essen

lernen konnte, alles andere als nur entspannt und sanft, Räucherstäbchen oder „Om“ – Gesänge. Vielmehr Dynamik, Schwitzen, High-Energy, anspruchsvollste Bewegungssequenzen. Und da macht Guido konzentriert mit, das eine oder andere Schweißtröpfchen perlt. Und ist motiviert: „Mal schauen, vielleicht mache ich bald die Ausbildung im Modul ‚Yoga Fitness‘. Es war toll, ich bin begeistert“, sagt der Informatiker.

Auch Karin Stitz, Pädagogische Leiterin der Bildungswerk-Außenstelle Essener Sportbund, ist sehr zufrieden. „Wir waren für das SUMMER SPECIAL – die Nachfolgeveranstaltung der zuvor siebenmal durchgeführten LehrTrainer-Meetings – in Windeseile ausgebucht und hätten locker doppelt so viele Kurse voll bekommen. Und was am erstaunlichsten ist: Wir hatten schon Buchungen, bevor das Programm endgültig feststand. Keine Frage: Es gibt eine Neuauflage!“

Text: Theo Düttmann, Fotos: Andrea Bowinkelmann

„Hier kann ich Erfahrungen vertiefen und Klasse Choreographien übernehmen.“

Heidi Staats, Turo Darfeld

„Ich unterrichte hier ‚Swissball & Reifen‘. Was ziemlich Trendiges. Macht allen großen Spaß.“

Andreas Nasilowski, Sport für Betagte Bürger, M'gladbach

„Ich bin eine über das Bildungswerk ausgebildete Personal Trainerin und kann hier viele Anregungen mitnehmen.“

Bettina Twardy, Sportgemeinschaft Duisburg



## „LEHRTRAINER FITNESS“ AUF TOPNIVEAU

Es gibt im Bildungswerk des Landessportbundes NRW kaum eine Ausbildung, die so erfolgreich ist wie der LehrTrainer Fitness. Bereits ausgebildete Übungsleiterinnen und Übungsleiter holen sich hier das Rüstzeug, um sich mit den neuesten Trends vertraut zu machen und erweitern so ihr Spektrum für sich und für ihre Vereine. Und das auf sehr hohem Niveau. Angeboten werden die Module „Aerobic“, „Step“, „Workout“, „Kraft-Fitness“ und „Yoga-Fitness“. Mit diesem Angebot braucht sich der organisierte Sport gegenüber den kommerziellen Angeboten nicht zu verstecken – im Gegenteil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim SUMMER SPECIAL präsentierten absolutes Topniveau.

Anzeigen

**PHYSIOBUY**

An- u. Verkauf von  
**gebrauchten Trainingsgeräten**  
Praxiszubehör u. Isokinetischen Systemen  
(Auch Neugeräte und Praxisausstattungen)

E-Mail: [info@physiobuy.de](mailto:info@physiobuy.de)  
Tel.: 02551/996399  
Fax: 02551/996398

[www.physiobuy.de](http://www.physiobuy.de)

**SPORT-THIEME®**  
Schulsport · Vereinssport · Fitness · Therapie  
*Wir sind ihr Team!*

Gerne berät Sie unser Team in Düsseldorf bei Ausstattungsprojekten vor Ort

**Sport-Thieme West**  
Schneidemühler Straße 9  
40599 Düsseldorf

Tel. 0211-9988348  
Fax 0211-9988343  
[schramm@sport-thieme.de](mailto:schramm@sport-thieme.de)

05357-18186 · [info@sport-thieme.de](mailto:info@sport-thieme.de) · [www.sport-thieme.de](http://www.sport-thieme.de)



Weitere Informationen:  
Bildungswerk des  
Landessportbundes NRW  
[Antje.Scholl@lsb-nrw.de](mailto:Antje.Scholl@lsb-nrw.de)  
Telefon 0203 7381-774





ERWEITERT UND ENERGETISCH SANIERT

# WILLI-WEYER-SCHULE IN NEUEM GLANZ

NUN STRAHLT SIE WIEDER IN NEUEM GLANZ: NACH ELF MONATEN BAUZEIT WURDE AM 23. JUNI DIE ERWEITERUNG DER WILLI-WEYER-SCHULE FEIERLICH EWEGEWEIHT. MIT DER ENERGETISCHEN SANIERUNG, DIE EBENFALLS ERFOLGT WAR, IST DIE GRÖSSTE SPORTSCHULE DES LANDESPORTBUNDES NRW BESTENS FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET.

Die Erweiterung der Willi-Weyer-Schule setzt Maßstäbe. Das Besondere: Der neue Wohntrakt und die Seminarräume folgen in Material und Gestaltung so konsequent dem Ursprungsbau, dass ein Übergang von alt zu neu praktisch nicht zu erkennen ist. Der Gesamtbau wirkt, als hätte er nie anders ausgesehen. „Harmonisch.“ „Gelungen.“ „Perfekt“. Die Kommentare sparten nicht mit Lob. Auch LSB-Präsident Walter Schneeloch ließ keinen Zweifel am Stellenwert der „neuen“ Willi-Weyer-Schule: „Sie ist und bleibt für den organisierten Sport in NRW ein Aushängeschild par excellence. Bei rund 27.000 Gästen im Jahr ist sie als Aus- und Fortbildungshaus nun noch attraktiver aufgestellt.“

## FREIZEIT UND SPORT, FORT- UND AUSBILDUNG IN ATTRAKTIVEM UMFELD

Schneeloch erinnerte an die Anfänge der Schule in den 1950er Jahren. Ein fortschrittliches Gedanken- gut habe hinter dem ‚Jugenderholungsheim‘ und der



Bei der Einweihung (v. l.):  
Dr. Michael Schult,  
stellv. Landrat  
Hochsauerlandkreis,  
NRW-Sportministerin  
Ute Schäfer, LSB-Präsi-  
dent Walter Schneeloch,  
LSB-Vorstandsvorsitzen-  
der Dr. Christoph Nies-  
sen, Architekt Helmut  
Blöcher, LSB-Vorstand  
Ilja Waßenhoven, Detlef  
Lins, Bürgermeister  
der Stadt Sundern,  
LSB-Vorstand Joachim  
Sommer, Meinolf Kemper,  
Kath. Pfarrer

‚Jugendbildungsstätte‘ gestanden. Und damals wie heute stünden ein umfassendes Sport- und Gesundheitsverständnis, eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen und eine teilnehmerorientierte Bildungsarbeit im Vordergrund.

NRW-Sportministerin Ute Schäfer lobt die Sportschule als ‚Think Tank‘ des organisierten Sports, da dort auf vielen Tagungen wichtige Programme auf den Weg gebracht worden seien. Sie unterstrich: „Die Sportschule ist ein attraktiver Anziehungspunkt. Sie ist ein Ort der Bildung und Vernetzung und dient unserem Ziel, das Sport- und Bewegungsangebot weiter zu verbessern.“

Von den Gesamtkosten in Höhe von 4,6 Millionen Euro für den Erweiterungsbau und die energetische Sanierung übernimmt das Land Nordrhein-Westfalen 2,5 Millionen Euro. Gut investiertes Geld. „Die Bettenanzahl ist nahezu gleich geblieben, es wurde jedoch dem Wunsch der Gäste nach Einzelzimmern mit höherem Komfort entsprochen“, erläuterte der Vorstand für die Sportschulen des LSB, Ilja Waßen-





Wunderbarer Ort für  
Bewegung: die Willi-  
Weyer-Sportschule  
im Sauerland

hoven. Auch sei die Heizanlage in die Jahre gekommen, so dass eine Sanierung angestanden hätte.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Im neuen Wohntrakt befinden sich auf drei Etagen jetzt 18 neue, komfortable Einzelzimmer und drei behindertengerechte Doppelzimmer. Alle sind mit Dusche und WC, Fußbodenheizung und Wärmerückgewinnung im Abluftsystem ausgestattet.

Vom Feinsten ist die energetische Sanierung. Sie basiert auf moderner Erdwärme und Kraft-Wärme-Kopplung. 34 Bohrlöcher von je 150 Meter Tiefe sorgen per Wärmepumpe für Leistung. Zudem sind zwei gasbetriebene Blockheizkraftwerke im Einsatz sowie ein Gasbrennwertkessel zur Unterstützung der Heißwasserproduktion.

Modernste Technik auch im neuen Seminaranbau mit Raum für 50 Personen. Er kann in zwei Bereiche mit 50 und 63 Quadratmeter Fläche aufgeteilt werden und verfügt über eine doppelte multimediale Ausstattung. Einfach Komfort auf allen Ebenen!

Text: Michael Stephan, Fotos: Andrea Bowinkelmann

## DIE WILLI-WEYER-SCHULE

Die Willi-Weyer-Schule liegt im ruhrgebietsnahen Sauerland, in Sundern-Hachen, mitten in der Natur, nahe dem Sorpesee, umgeben von attraktiven Ausflugszielen.

### Mit ihren drei Teileinrichtungen

- » Sportschule
- » Feriendorf
- » Bootshaus

ist die Sportschule offen für alle Besuchergruppen. Sie bietet sich an für Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im und außerhalb des Sports, Tagungen, Schulungsveranstaltungen, Klassenfahrten, Familienfreizeiten, Erholungsaufenthalte und vieles andere mehr.

### Ausstattung:

- » 125 Betten
- » 35 Einzelzimmer
- » 45 Doppelzimmer, davon 6 behindertenfreundlich
- » Alle Zimmer mit Dusche und WC

### Die Schule verfügt über:

- » Dreifach-Sporthalle
- » Mehrzweckhalle
- » Gymnastikraum
- » Schwimmbad
- » Sauna
- » 4 Kegelbahnen
- » Tischtennisraum
- » Fitnessraum
- » 14 Unterrichts- und Gruppenräume
- » Sitzungszimmer und Vortragsraum
- » viele offene Kommunikationsbereiche
- » Sportplätze
- » Gastronomie „Tenne“
- » uvm.

Das benachbarte Jugendferiendorf verfügt über 26 komfortable zweistöckige Doppelhäuser mit eigenen Sanitäranlagen und Gruppenräumen. Das Bootshaus rundet das Angebot ab.

## PORTRÄT INGRID DEIMEL

# LEBEN MIT DEM VEREIN

INGRID DEIMEL HAT DIE SONDERAUSZEICHNUNG FÜR DAS „LEBENSWERK SPORT“ BEIM 7. NRW-PREIS „MÄDCHEN UND FRAUEN IM SPORT“ ERHALTEN. DIE TURNERIN AUS GESEKE PRÄGT SEIT VIELEN JAHRZEHNTE DIE GESCHEHNISSE IN IHREM VEREIN. „WIR IM SPORT“ PORTRÄTIERT DIE AUSGEZEICHNETEN IN EINE SERIE.

Wenn der TV 1862 Geske in diesem September seine Festwoche zum runden Jubiläum feiert, wird Ingrid Deimel einiges vorbereitet haben. „Wir wollen mit verschiedenen Gruppen Choreografien einstudieren und vorführen“, sagt die 73-Jährige. Das sei für alle noch viel Arbeit und die Sommerferien kommen ja auch noch dazwischen. „Viel“ ist allerdings relativ. Denn Ikki, wie sie im Verein genannt wird, leitet 14 Übungsgruppen in der Woche.

Der Mittwoch ist ihr Lieblingstag: „Da geht es lang und hinterher haben wir noch etwas Durst“, gesteht sie. Der Donnerstag als einzig trainingsfreier Tag ist reserviert für Sitzungen im Verein, beim Stadtverband, beim Kreissportbund, beim Ostwestfälischen Turngau und beim Westfälischen Turnbund. Und am Wochenende? „Da haben wir Wettkämpfe“, sagt die aktive Turnerin. „Wir haben eine Mädchen-Leistungsgruppe, die am Wochenende um Punkte kämpft. Und ich trete natürlich auch noch an.“ Das eigene Training sei nur nicht immer leicht unterzubringen, gesteht sie. Doch ihre Titel als Westfalenmeisterin, Landes-, Bundes- und Deutsche Turnfestsiegerin oder der als Deutsche Vizemeisterin der Seniorinnen verraten es: „Ich bin immer noch sehr ehrgeizig!“

### ENGAGEMENT IN DER DRITTEN GENERATION

Ingrid Deimel turnt seit 67 Jahren. Sie leitet Kinder- und Mädchengruppen, macht Gesundheitssport mit Frauen und alle Formen von Gymnastik und Aerobic. Von drei bis 87 Jahren ist alles

dabei, sagt sie. Für ihr beeindruckendes Engagement wurde sie 2004 mit dem Bundesverdienstkreuz am Band ausgezeichnet. „Ikki-Turnen“ ist für viele Kinder im Verein ein Synonym für den TV Geske. Besonders freut Ingrid Deimel aber, dass ihre Enkelin auch aktiv ist. „Das ist jetzt die dritte Generation Deimel beim TV.“



Ingrid Deimel: Anerkennung für ihr Lebenswerk

Keine heimliche Leidenschaft mehr sind ihre Auftritte bei Geburtstagen und Jubiläen. „Ich bin ein humorvoller Mensch, ich verkleide mich gern und trage gerne Sketche vor.“ Besonders habe sie sich über die vielen Glückwünsche gefreut, die sie nach der Sonderauszeichnung erreichten. „Das ist die Anerkennung, die für die eigene Motivation wichtig ist!“

Text: Peer-Boris Weichsel, Foto: Andrea Bowinkelmann



## BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

# DER KAMPF UM STILLE STARS

**RUND EINE HALBE MILLION MENSCHEN ENGAGIEREN SICH ALLEIN IN NORDRHEIN-WESTFALEN IN IHRER FREIZEIT IM ORGANISIERTEN SPORT. FAKT IST: DER SPORT IST NACH WIE VOR DER GRÖSSTE BEREICH FREIWILLIGEN ENGAGEMENTS UND MOTOR DER BÜRGERGESELLSCHAFT. DOCH DIE NACHWEISLICH ABNEHMENDE BEREITSCHAFT ZU BÜRGERSCHAFTLICHEM TUN DER VERGANGENEN JAHRE IST BESORGNISERREGEND, DABEI GIBT ES VIELE, DIE GRUNDSÄTZLICH BEREIT WÄREN, SICH EINZUBRINGEN. WENN DIE RAHMENBEDINGUNGEN STIMMEN. ZWEI POSITIVE BEISPIELE ZEIGEN, WIE DAS AUSSEHEN KANN.**



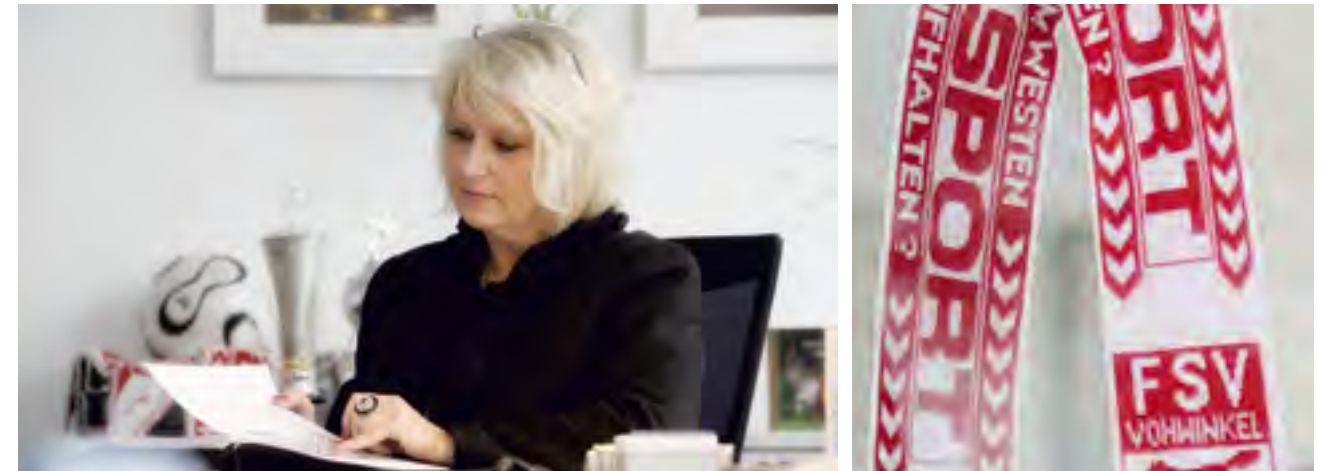
Ohne ein gutes Zeitmanagement würde ich meine ehrenamtliche Arbeit nicht schaffen

Gabriele Forthmann



Wenn am Ende ihrer verfügbaren Wochenzeit wieder viele dringende Termine unvergeben bleiben, dann ist Gabriele Forthmann in ihrem Element. „Ohne ein gutes Zeitmanagement würde ich meine ehrenamtliche Arbeit nicht schaffen“, sagt die 52-Jährige. So sitzt sie in ihrem Büro und schiebt die Daten im Kalender so lange hin und her, bis alles untergebracht ist. Neben ihrem forderndem Hauptberuf als Personalratsvorsitzende der Stadtparkasse Wuppertal ist Gabriele Forthmann seit mehr als zehn Jahren beim FSV Vohwinkel, einem Fußballverein aus dem Westen der Stadt mit rund 600 Mitglie-

dern, aktiv. Ihr Mann hat dort als Jugendtrainer gearbeitet, sie wurde Geschäftsführerin und Kassierin im Jugendvorstand. Und nach der Gründung eines Fördervereins für den Gesamtverein führt sie dort die Kasse und engagiert sich im Organisationsteam. Als „klassisches Eventmanagement“ bezeichnet sie die Arbeit. Der Verein richtet regelmäßig große Fußballturniere aus – im Senioren- wie im Jugendbereich. „Da beginnen wir bis zu neun Monate vorher mit der Planung. Catering, Sicherheitsdienst oder Einkauf des Toilettenpapiers – wir kümmern uns um alles“, sagt Forthmann und bilanziert: „Ich arbeite



Gabriele Forthmann, FSV Vohwinkel: „Ich könnte jede Woche 40 Stunden für den Verein arbeiten.“

im Schnitt rund zehn Stunden pro Woche für den FSV. Ich könnte aber auch 40.“ Geld bekommt sie dafür nicht, ihr Tun ist rein ehrenamtlicher Natur. Mit ihrem nebenberuflichen Engagement ist die Wuppertalerin nicht allein. Der Sportentwicklungsbericht 2009/2010 für Nordrhein-Westfalen hat gezeigt: Etwa 500.000 Menschen engagieren sich allein zwischen Minden und Aachen freiwillig im Sport, rund 365.000 Menschen davon in ehrenamtlichen Positionen als Trainer, Übungsleiter oder auf Vorstandsebene.

## ZEITMANAGEMENT IST WICHTIG

In letztere Kategorie gehört Alfons Kruse. Seit gut 17 Jahren ist er in der rund 100-köpfigen Kanuabteilung der SSF Bonn aktiv, zunächst als Delegierter, seit sieben Jahren in der Abteilungsleitung. Wegen eines Rückenleidens hatte er mit dem Kanufahren begonnen, zwischenzeitlich waren auch seine Frau und die drei Kinder aktiv. Darüber hinaus schult der selbstständige IT-Experte seit rund zwei Jahren Mitglieder des Gesamtvereins in Sachen Datenschutz.

Zwar sei er als Freiberufler zeitlich recht flexibel, „aber auch jetzt muss ich meine Termine geschickt koordinieren, um etwa wichtige Sitzungen im Verein nicht zu verpassen“, sagt Kruse. Denn auch bei ihm summieren sich die investierten Arbeitsstunden, in den vergangenen zwei Jahren auf bis zu zwölf pro Monat. Ob Wuppertal, Bonn oder anderswo: Das Engagement der Mitglieder ist die wichtigste Ressource der Vereine. So sieht es auch Michael Scharf, SSF-Vorsitzender und Leiter des Olympiastützpunkts Rheinland: „Die Entwicklung der SSF Bonn wäre ohne ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement gar nicht möglich gewesen.“ Tatsächlich sind die SSF mit heute fast 8.500 Mitgliedern größter Sportverein in Bonn.

Dennoch herrscht im Ehrenamt nicht überall eitel Sonnenschein: Die sportspezifische Auswertung des Freiwilligensurveys (siehe Kasten) ergab einen Rückgang beim ehrenamtlichen Engagement von zehn Prozent in fünf Jahren. Nicht verwunderlich ist demnach, dass im jüngsten Sportentwicklungsbericht die Suche nach Ehrenamtlichen ganz oben auf der Liste der Vereine steht. Der Landessportbund NRW unter-



Bessere Rahmenbedingungen für Freiwillige, eine Anerkennungskultur für die geleistete Arbeit sowie die Motivation besonderer Zielgruppen – das sind die drei Säulen unserer Engagementpolitik

Manfred Peppokus, LSB-Vizepräsident Bildung





## EHRENAMT IM SPORT — JEDER ZEHNTE MACHT MIT

Der Freiwilligensurvey ist Deutschlands größte und detailreichste quantitative Untersuchung zum bürgerschaftlichen Engagement. Der jüngste Bericht, der 2009 im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend von TNS Infratest erstellt wurde, ergab, dass rund 10 Prozent der Bevölkerung sich bundesweit im Sport engagieren. Der organisierte Sport stellt damit noch immer den mit Abstand größten Engagementbereich (vgl. Freiwilligensurvey 2009, S. 7).



Alfons Kruse, SSF Bonn: „Emotionale Verbundenheit mit dem Verein spielt eine große Rolle.“

stützt die Klubs dabei und will das Ehrenamt stärken. „Bessere Rahmenbedingungen für Freiwillige, eine Anerkennungskultur für die geleistete Arbeit sowie die Motivation besonderer Zielgruppen – das sind die drei Säulen unserer Engagementpolitik“, erklärt LSB-Vizepräsident „Bildung“, Manfred Peppekus.

### AUFKLÄRUNGSARBEIT

Verbände und Bünde können allerdings in vielen Bereichen nur beraten, handeln müssen die Vereine selbst. Stichwort Rahmenbedingungen: „Verantwortung und Unbekanntes machen den Leuten Angst. Deshalb ist gute Aufklärungsarbeit seitens der Vereine wichtig“, weiß Gabriele Forthmann aus ihrer täglichen Arbeit zu berichten. Einen festen Ansprechpartner im Verein, der Ehrenamtliche zu steuerlichen Dingen berät, schlägt sie als ein Beispiel vor. Andernorts wird der Einstieg ins Ehrenamt verstärkt über zunächst zeitlich begrenzte Projekte ermöglicht oder Zuständigkeiten sind von festen Positionen gelöst und auf mehrere Schultern verteilt worden. Sind solche Hürden genommen, stehen die Chancen auf

neue Mitstreiter gut. 250.000 weitere Vereinsmitglieder und Sportinteressierte, so sagt es der Freiwilligensurvey, seien bereit, sich in Sportvereinen in NRW zu engagieren, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu gehörten neben den genannten passgenauen „Gelegenheiten zum Engagement“ auch „Hilfe in der Einarbeitungsphase“ und eine „Anerkennungskultur“. Von mangelndem Interesse kann also keine Rede sein. Manfred Peppekus: „Menschen sind dann bereit, sich zu engagieren, wenn sie das Gefühl haben, anderen zu helfen und eigene Ziele zu verfolgen, eigene Ideen umzusetzen.“ Und SSF-Vorstand Michael Scharf ergänzt: „In unserem Verein bringen sich weit mehr als 400 Mitglieder auf diese Art und Weise ein. Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement machen gute Vereine aus. Denn Ehrenamtliche setzen sich für andere ein und stellen eigene Interessen dabei zurück.“

Bei Alfons Kruse spielt diese emotionale Verbundenheit zum SSF Bonn eine große Rolle. „Vom Verein haben wir als Familie viel Gutes erfahren, also wollte ich gern etwas zurückgeben“, sagt Kruse, der seinem Ehrenamt aber auch mit Blick auf den Haupt-

job etwas Positives abgewinnen kann. „Die Arbeit im Sportverein ist so facettenreich, dass ich davon auch in meiner Selbstständigkeit profitiere.“ Und zum Stichwort „Anerkennungskultur“: Natürlich freut sich Kruse, wenn seine Arbeit geschätzt wird – auch ohne Orden und Plaketten. „Auf der Gesamtvorstandssitzung habe ich ein sehr positives Feedback erhalten, als ein Mitglied fragte, wieviel Geld mir der Verein für meine Arbeit bezahlt. Auf die Antwort, dass ich das ehrenamtlich mache, wollte er wissen, wieviel sie mir im Grunde bezahlen müssten. Da habe ich erkannt, dass die für mich relevanten Personen im Verein den Wert meines Tuns zu schätzen wissen.“ Auch Gabriele Forthmann lebt ihren FSV. „Wenn wir auf den Sportplatz kommen, ist das, als besuchten wir die Familie“, sagt sie und macht keinen Hehl aus persönlichen Beweggründen. „Mein Mann und ich sind kinderlos. Von daher habe ich über die Jugendarbeit im Verein die Nähe zu Kindern gesucht. Ich genieße den Umgang mit jungen Menschen – das hält jung“, meint die 52-Jährige. Und vertieft sich wieder ihren Kalender.

Text: Axel vom Schemm,

Fotos: Andreas Fischer (G.Forthmann), Privat (Kruse)



**hummel**  
Character since 1923



## TOPTALENTE IM FOKUS

Der nordrhein-westfälische Sport bringt immer wieder Toptalente hervor, die oft schon zu Weltmeistern oder Olympiasiegern heranreifen. „Wir im Sport“ präsentiert hoffnungsvolle Nachwuchskräfte, die bereits in jungen Jahren durch außergewöhnliche Leistungen auffallen.

**NRW-SPORT-TALENTE:**  
**Anna-Lina Heggenberger, 13 Jahre**  
**Sportart:**  
 Tennis  
**Größte Erfolge:**  
 2011: Süd-West-Deutsche Vizemeisterin  
 2010: Siegerin QUATT Masters Deutschland-Tour  
 2010: Westdeutsche Meisterin  
 2010: Viertelfinale  
 Nationales Deutsches Jungstenturnier  
**Verein:**  
 TC Grün-Weiß Aachen

## BOCHUM: SPORTABZEICHEN-TOUR UND FESTIVAL DES SPORTS

# TIEF IM WESTEN IST ES BUNT



**Reges Sporttreiben, wohin man an diesem Wochenende auch blickte: Ende Juni feierte Bochum ein buntes, lebendiges Fest des Breitensports. Freitags machte die bundesweite Sportabzeichen-Tour Halt in Wattenscheid, am Sonntag präsentierten sich über 30 Bochumer Vereine beim Festival des Sports. Mitmachen erwünscht!**

Das ehrwürdige Lohrheidestadion. Heimat der SG Wattenscheid 09. Trainingsstätte für angehende Spitzensportler des Wattenscheider Olympiastützpunktes. Mitte Juni fanden hier die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften statt. Zwei Wochen später rennen die Jungs der 4b in einem Affenzahn über die Tartanbahn. Keuchend und groggy, aber mit einem fetten Grinsen im Gesicht wuseln sie hinter der Ziellinie durcheinander und erzählen sich gegenseitig von ihrem Rennen. Euphorisiert sind sie jetzt. Und freuen sich auf ihre nächsten Disziplinen: Ballwurf und Weitsprung. Heute Mittag werden sie dann stolz wie Bolle ihr erstes Sportabzeichen in Händen halten.

### Erster Sportkontakt

Genau das ist das Ziel der Organisatoren: Kinder und Jugendliche zu motivieren, sich zu bewegen und Sport zu treiben. „Das Sportabzeichen ist für viele Kinder die erste Berührung mit dem Sport“, sagt Gabriela Schäfer, Vorsitzende des Stadtsportbundes Bochum und damit Mitausrichterin der Festivaltage. „Aber natürlich hoffen wir auch auf Profit für die Vereine!“ Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und dem Landessportbund NRW hatten die Bochumer ein Programm auf die Beine gestellt,

das die Bevölkerung Bochums zum Mitmachen bewegte und für einen aktiven Lebensstil begeisterte. Zwei Tage später, zum Festival des Sports im Bochumer Stadtpark, ist der Breitensport da, wo er hingehört: bei den Menschen, mitten in der Stadt. Familien flanieren im Sonnenschein über das Gelände und probieren die verschiedensten Sportarten aus. Da versuchen Väter, die American Football-Spieler der Bochum Miners umzurennen. Der achtjährige Fynn spielt mit seinem Vater zum ersten Mal Tischtennis: „Wir werden jetzt selbst Schläger kaufen, für



Volle Konzentration bei dem schwierigen Sprung – geschafft!

den Spielplatz!“, strahlt er. Und auch die Vereine freuen sich über das große Interesse. Sylvia Schaten vom Bochumer Mountainbikeclub bestätigt: „Wir akquirieren definitiv gerade Mitglieder. Mountainbiking als Vereinssport ist nicht sehr bekannt, da helfen solche Aktionstage sehr.“ Klassenziel erreicht!

Text: Nicole Jakobs, Foto: Molatta, SSB Bochum





# Freu dich auf den nächsten Schnee!

Die neuen Wintersportangebote sind da.

Skiurlaub mit dem Bildungswerk – das ist Bewegung und Abenteuer mit Genuss. Von Profis begleitet und an außergewöhnlichen Urlaubsorten. Für Menschen, die Aktivitäten und Erlebnisse genauso lieben wie Natur und Entspannung. Ein abwechslungsreiches Angebot für Einsteiger, Skifahrer, Snowboarder und auch Skilangläufer!



Ski & Snowboard, Ski alpin, Skisafari, Skilanglauf. Attraktive Angebote für Wintersportler ab 16 Jahren oder für Familien. Ab dem 15. Juli online.

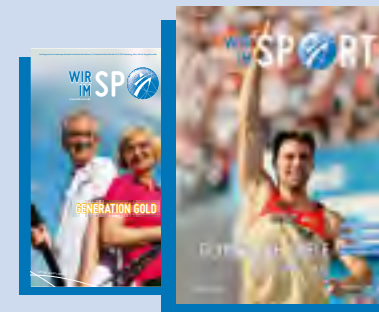
[www.sportreisen-nrw.de](http://www.sportreisen-nrw.de)

Bildungswerk des  
Landessportbundes NRW e.V.  
Friedrich-Alfred-Straße 25  
47055 Duisburg  
Telefon: 0203 7381-767  
bildungswerk@lsb-nrw.de  
www.sportreisen-nrw.de

## WERDEN SIE ABONNENT

Bestellen Sie jetzt die „Wir im Sport“ für Ihre Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Oder abonnieren Sie die Zeitschrift selbst. Zehn Ausgaben: Zehnmal jährlich druckfrische Infos für Ihre Vereinsarbeit für nur 1,50 Euro pro Ausgabe!

Die „Wir im Sport“ erhalten Sie im Abonnement nur noch per Lastschriftverfahren!



Ja, ich bestelle „Wir im Sport“ ab der nächst erreichbaren Ausgabe im Jahresabonnement für 15 Euro. Das Abonnement kann zum Ablauf des Jahres gekündigt werden.

Sie können die Abo-Bestellung auch unter [www.wir-im-sport.de](http://www.wir-im-sport.de) – Service – LSB-Zeitung vornehmen.

NAME, VORNAME\*

VEREIN

STRASSE/NR.

PLZ/ORT

TELEFON

E-MAIL

ANZAHL DER ABO'S

„Wir im Sport“ zahle ich bequem bargeldlos per Bankeinzug (jährlich).

KONTO-NR.

BLZ

GELDINSTITUT

DATUM/UNTERSCHRIFT

\* Bei Bestellungen im Namen des Vereins muss der Vertretungsbeauftragte nach §26 BGB unterschreiben

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an:  
**L. N. Schaffrath NeueMedien – Abonnentenbetreuung „Wir im Sport“**  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
per Fax: 02831 925-610

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

Hausadresse:  
Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

Postadresse:  
Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
Telefon 0203 7381-0  
Telefax 0203 7381-615  
[www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de)  
info@lsb-nrw.de

**REDAKTION**  
Ilja Waßenhoven (V.i.S.d.P.)  
Joachim Lehmann (Leitung),  
Andrea Bowinkelmann (Foto), Theo Düttmann  
(geschäftsführender Redakteur), Stefan Formella,  
Gerhard Hauk, Ludwig Heudtlaß, Petra Zimmermann (Redaktionsassistentin)

Titelfoto  
picture alliance / dpa

Toptalente- und Editorialfoto  
Andrea Bowinkelmann

LSB-Fotos  
Andrea Bowinkelmann (2), Theo Düttmann,  
Stefan Formella, Gerhard Hauk

**SERVICE VEREINE**  
Betreuung kostenfreier Vereinsbezug  
Landessportbund NRW  
Evelyn Dietze  
Telefon 0203 7381-937

**ABONNEMENT**  
jährlich 15 EUR für 10 Ausgaben

Bestellung  
L. N. Schaffrath NeueMedien  
Betreuung Abonnenten „Wir im Sport“  
Marktweg 42-44, 47608 Geldern  
Aboservice@schaffrath-neuemedien.de  
Telefon 02831 925-543  
Telefax 02831 925-610

Bestellung per Internet:  
[www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/lsb-zeitung](http://www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/lsb-zeitung)

**GESTALTUNG**  
Entwurfswerk\*, Düsseldorf  
[www.entwurfswerk.de](http://www.entwurfswerk.de)

**DRUCK**  
Druckerei L. N. Schaffrath, Geldern

**ANZEIGENVERWALTUNG**  
Luxx Medien Verlagsgesellschaft  
Ellerstraße 32, 53119 Bonn  
Telefon 0228 688 314 12  
Telefax 0228 688 314 29  
[www.luxx-medien.de](http://www.luxx-medien.de)

Ansprechpartner  
Jörn Bickert, [bickert@luxx-medien.de](mailto:bickert@luxx-medien.de)

Redaktionsschluss 14.08.2012  
Anzeigenschluss 14.08.2012

ISSN: 1611-3640



Was uns auszeichnet? Echte Heimstärke.



MACHT STARK.



Das ARAG  
Sport-Sicherheitsprogramm.  
Individueller Schutz für Vereine und  
Verbände gegen Sachschäden aller Art.

Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)  
oder (0 23 51) 94 75 40